



Festivalzentrum im theater fact

Dienstag ----- 23.00 Uhr - open end
 Mittwoch - Freitag ----- 16.00 Uhr - open end
 Samstag ----- 14.00 Uhr - open end
 Sonntag ----- 16.00 Uhr - open end

Treffpunkt für alle / Snacks, Getränke und Informationen / Veranstaltungsort für Filme und Gespräche

theater fact, Hainstr. 1 / Eingang: In Barthels Hof, Telefon 0341-961 40 80

Festivalbüro

euro-scene Leipzig / Festival zeitgenössischen europäischen Theaters
Gottschedstraße 16, D-04109 Leipzig / Telefon 0341-980 02 84 / Fax 0341-980 48 60
info@euro-scene.de / www.euro-scene.de

Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff ----- Festivaldirektorin und Geschäftsführerin
 Birgit Berndt ----- Verwalterin
 Bernd E. Gengelbach ----- Technische Leitung
 Kati Thiel ----- Organisation
 Nadine Brockmann ----- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 Christina Forchner ----- Sekretariat

Kristin Anschütz, Trendela Braun, Natalia Formina, Juliane Gandert, Yvonne Juch, Kathrin Müller-Beck, Sophie Pfaff, Sindy Poppitz, Agnieszka Roguski, Hannah Schoebel, Cathérine Stefanski, Saskia Stengele, Astrid Wulf, Carsten Göring, Alexander Ochlich, Andreas Schweda // Praktikanten
Katrin Jackenkroll (Infostand)

Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

Impressum

Festivalprogramm und Redaktion ----- Ann-Elisabeth Wolff
 Texte ----- Ann-Elisabeth Wolff, Nadine Brockmann
 Fotos ----- S. I. A. Bogdassaryan, Moskau, S. 3 (oben) privat, (unten) Sasha Auerbach, Moskau
 Gestaltung ----- www.fertigungsbureau.de/sign // Dirk Baierlipp
 Druck ----- Merkur Druck, Leipzig
 Redaktionsschluss ----- 27.10.2006

Finanzierung und Unterstützung

BMW
Werk Leipzig

HAUPTPARTNER

GEFÖRDERT DURCH DIE

**KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES**

ZDFtheaterkanal LEIPZIGER VOLKSZEITUNG Jütte-Messdruck Leipzig

MEDIENPARTNER

MEDIENPARTNER



ARENA LEIPZIG



ERÖFFNUNGSGASTSPIEL PARTNERHOTEL

Kulturamt der Stadt Leipzig / Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Dresden / Deutscher Bühnenverein - Landesverband Sachsen / Goethe-Institut, München / Nationales Performance Netz (NPN), München

The Danish Arts Council - Committee for the Performing Arts, Kopenhagen / Königlich Dänische Botschaft, Berlin / Dänisches Kulturinstitut, Bonn / Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung, Zürich / National Council for Cultural Affairs (Kulturrådet), Stockholm / Kulturjahr »Ungarischer Akzent«, Budapest / Collegium Hungaricum, Berlin / Ministerie van de Vlaamse Gemeenschap, Brüssel / Institut Français de Leipzig

Internationales Theaterinstitut (ITI), Berlin / Schauspiel Leipzig / Oper Leipzig / Polnisches Institut, Leipzig / theater fact / Schaubühne Lindenfels / Werk II / LOFFT

Leipzig
euro-scene
16. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters

Teatr.doc, Moskau in Zusammenarbeit mit SounDrama Studio

»Dok.Tor«

Theaterstück

Mittwoch 08. Nov. // 19.30 - 20.45 Uhr } ohne Pause
 Donnerstag 09. Nov. // 22.00 - 23.15 Uhr }
 Neue Szene / Schauspiel Leipzig



Teatr.doc, Moskau in Zusammenarbeit mit SounDrama Studio

»Dok.Tor«

Theaterstück

Text	Elena Isajewa
Inszenierung	Wladimir Pankow
Bühnenbild und Kostüme	Sergey Agafonov, Natalia Zholobova
Lichtdesign	Natalia Zholobova
Technische Leitung	Vladimir Nelinov, Moskau, Günter Gruber, Schauspiel Leipzig
Darsteller	Olga Berger, Alica Estrina, Alina Olschanskaya, Sergey Agafonov, Sergey Shevtchenko, Andrey Zavodyuk
Musiker	Sergey Rodyukov, Akkordeon
Deutsche Übersetzung und Simultansprecher	Ralf Siebelt

In russischer Sprache mit deutscher Simultanübersetzung

Uraufführung: 07.11.2005, Teatr.doc, Moskau

Produktion: Teatr.doc, Studio SounDrama

Das Gastspiel erfolgt mit freundlicher Unterstützung durch das Goethe-Institut, München.



Kontakt // Teatr.doc

Elena Gremina
Trehprudni per., 11-13 str.1 // Moskau 103001 // Russland

Kontakt // Studio SounDrama

Nika Garkalina
Krasnoprudnaya str., 30-34, ap.85 // Moskau 107140 // Russland
Tel.: 007-916-5044818 // Fax: 007-495-9070480
garkalina@gmail.com // www.soundrama.ru



Das Stück

»Dok.Tor« basiert auf Interviews und Gesprächen, welche die Autorin Elena Isajewa mit einem Mediziner in einem kleinen Ort Russlands geführt hat. Es ist ein zeitkritisches und gleichzeitig äußerst unterhaltsames Stück. Ein junger Arzt wird nach seinem Studium in die Provinz geschickt. Zunächst beflügelt von Idealen, bringt ihn die Realität des russischen Gesundheitswesens schnell auf den Boden der Tatsachen zurück.

Die Inszenierung von Wladimir Pankow abstrahiert den Text von Elena Isajewa und schafft durch die Vervielfachung der Schauspieler eine Art griechischen Chor, der aus dem Text ein Gleichnis werden lässt. Die gesellschaftsbezogene Thematik in Verbindung mit der innovativen, stark musikalisch geprägten Regiehandschrift und den phantastischen Schauspielern schaffen ein Theaterereignis von hoher Qualität. »Dok.Tor« erhielt den Grand Prix des Internationalen Festivals »Neues Drama« in Moskau als bestes Stück 2005.

Die Compagnie

Das Teatr.doc wurde 2002 von den Dramatikern Elena Gremina, Mikhail Ugarow, Olga Mikhailowa und Maxim Kuroschkin gegründet. Die Compagnie versteht sich als innovative und unabhängige Gemeinschaft. Dramatiker, Schauspieler und Regisseure recherchieren in den jeweiligen Milieus, zum Beispiel im Strafvollzug, bei Obdachlosen oder Immigranten, interviewen Betroffene und erarbeiten dann gemeinsam das Stück und seine szenische Umsetzung.

Teatr.doc besitzt mittlerweile Kultstatus in Russland und hat bisher 32 Produktionen herausgebracht, die sie in ihrem Kellertheater in der Moskauer Innenstadt, aber auch in anderen Städten Russlands und seit einiger Zeit im Ausland zeigen. Zu den jüngeren Produktionen gehören Projekte über den Überfall auf das Moskauer Musical Theater und das Geiseldrama in Beslan.

Die Autorin



Elena Isajewa, geboren 1966 in Moskau, arbeitet als Dramatikerin, Lyrikerin und Drehbuchautorin. Ihre Stücke wurden in vielen Theatern Russlands aufgeführt und mehrfach ausgezeichnet. Für das Stück »Pro moju mamu i pro menja« (»Über meine Mutter und mich«) erhielt sie 2003 den 1. Preis im »Dramatic Performance«-Wettbewerb. Neben den Theatertexten hat Elena Isajewa auch Hörspiele geschrieben sowie Prosatexte russischer und europäischer Autoren für das Radio bearbeitet.

Der Regisseur



Wladimir Pankow, geboren 1975 in Moskau, schloss 1999 seine Ausbildung als Regisseur am GITIS (Russische Akademie für Theaterkunst) in Moskau ab und gehört seit Eröffnung des Zentrums für Dramaturgie und Regie 1998 in Moskau zu dessen wesentlichen Stützen. Er komponierte Musik für zahlreiche Theater- und Filmproduktionen. Mit »Krasnoi nitkoi« (»Roter Faden«) gab Pankow 2003 sein Debüt als Regisseur und ist heute einer der erfolgreichsten Nachwuchsregisseure der Moskauer Szene.